



Fortbildung 2025

für ErzieherInnen, pädagogische Fachkräfte
sowie Kindertagespflegepersonen

Volkshochschule Nordsachsen

Yvonne Mühlbach

Dr.-Külz-Ring 9

04838 Eilenburg

yvonne.muehlbach@vhs-nordsachsen.de

03421-7587212

Landratsamt Nordsachsen / Fachberatung für Kindertagesbetreuung

Maria Kühnemund

Annika Negro

Jana Seifert

Christina Troch

Das Fortbildungsheft ist in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Nordsachsen und dem Jugendamt Nordsachsen / Fachberatung für Kindertagesbetreuung entstanden.

Das gesamte Angebot finden Sie auch unter www.vhs-nordsachsen.de.



Liebe pädagogische Fachkräfte,
liebe Kindertagespflegepersonen,

*„Bildung ist der Schlüssel zur Entfaltung unseres Potenzials,
die Brücke zwischen unseren Zielen und ihrer Verwirklichung.“
(Dr. Christian Flick)*

Berufliche und persönliche Fort- und Weiterbildung wird immer wichtiger, dies gilt besonders in Ihrem Beruf, denn die Anforderungen an pädagogische Fachkräfte haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Ihr Aufgabenspektrum erweitert sich, Sie stehen vor neuen Herausforderungen, Ihre Aufgaben werden immer anspruchsvoller.

Kontinuierliche berufliche Weiterbildung ist eine tragende Säule für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens, auch für Ihre Kindertagesstätte – unabhängig davon, wie groß Ihre Einrichtung ist.

Neuer Input und Gespräche mit anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen erweitern Ihren Horizont. Es können neue Ideen entstehen und sich andere Blickwinkel eröffnen. Eine Weiterbildung bringt sozusagen frischen Wind in Ihren Arbeitsalltag, sorgt für Motivation und sichert so die Qualität Ihrer Einrichtung.

Daher möchten wir uns auch in diesem Jahr mit einem abwechslungsreichen Fortbildungsprogramm, welches wir in Kooperation mit der Volkshochschule Nordsachsen organisiert haben, an Sie wenden.

Nutzen Sie die Möglichkeit, bei den verschiedenen Fortbildungsthemen neue Menschen kennen zu lernen, die Ihre Interessen teilen. Auf diese Weise können Sie auch wichtige berufliche Kontakte knüpfen.

Für Fragen und Wünsche stehen Ihnen das Team der Fachberatung im Jugendamt und das Team der Volkshochschule gern zur Verfügung. Wir hoffen, dass Sie mit diesem Fortbildungsangebot auf aktuelle Fragen aus Ihrem beruflichen Umfeld eine Antwort finden und Ihr professionelles Handeln im pädagogischen Alltag erweitern können.

Mandy Renner (Amtsleiterin Jugendamt Nordsachsen)
Norbert Morch (Leiter der Volkshochschule Nordsachsen)



GESAMTÜBERSICHT

Datum	Thema	Seite
28.01.	"Mit links oder rechts?" Genetische Veranlagung von Links- und Rechtshändern & gesundheitliche Folgen einer nicht gelebten Händigkeit (online)	6
06.03.	"Das macht Kind mit links ..." - Die Händigkeit Ihrer Schützlinge (online)	6
17.03.	"Wie bändige ich den inneren Stier?" - Umgang mit aggressivem Verhalten im Kindertagesstättenbereich	6
22.03.	Weiterbildung für qualifizierte Tagespflegepersonen und ErzieherInnen im Krippenbereich	7
26.03.	"Ich habe das Schimpfen satt..."	7
31.03.	Stimm- und Sprechtraining für Fachpersonal in pädagogischen Berufen	7
April	Herausfordernde Elterngespräche mit systemischem Ansatz führen	8
03.04.	Arbeit mit Kindern mit ADS/ADHS und suchtblasteten Familien	8
10.04.	Gibt's doch gar nicht? Doch! - Sexualisierte Gewalt in der Kita	8
11.04.	Haltung gibt Halt?	9
30.04.	Zappelphilipp und Traumgesell	9
07.05.	(M)Ein Kind kommt in die Schule - Schulreife aus Sicht der Praktischen Pädagogik	9
08.05.	Dem pädagogischen Alltag trotzen: Die Strategie des „Stehauf“-Menschen - Stärkung der Resilienz und Stressbewältigung	10
15.05.	Ich will verstehen, was Du wirklich brauchst – eine Bedürfnis-Reise	10
20.05.	Gewalt ist keine Lösung!	10
21.05.	Energieräuber Angst und Stress - Hol' dir deine Leichtigkeit zurück	11
04.06.	Mit Bewegung die kindliche Entwicklung fördern. Einführung in die Evolutionspädagogik® (Theorie UND Praxis)	11
11.06.	Meister*in“ von Grenzsituationen - Ausdruck von Professionalität	11
18.06.	Elterngespräche mit herausfordernden Eltern: eigene Anliegen formulieren, zielgerichtet kommunizieren und Anliegen der Kinder vertreten	11
18.06.	Neue Handlungsspielräume für herausfordernde Situationen entwickeln - Kurs mit aktiven Bewegungsanteilen	12
19.08.	Vielfalt statt Einfalt - Diversität, Integration, Inklusion in der Kita-Arbeit	12
09.09.	1000 Fragen? Keine Antworten!?! Umgang mit Trauer/Verlust	13
11.09.	Aggressives Verhalten bei Hortkindern	13
16.09.	Kita als Dienst-Leistungs-Qual(ität)?! - Eltern(mit)arbeit	13
24.10.	Institutioneller Kinderschutz to go	13
13.11.	Körpererkundungsspiele vs. sexuelle Übergriffe durch Kinder	14
01.12.	Resilienz - Überleben in widrigen Umständen	14
t.b.c.	Gitarre spielen (ohne Noten)	14

● „Mit links oder rechts?“ **Genetische Veranlagung von Links- und Rechtshändern & gesundheitliche Folgen einer nicht gelebten Händigkeit (online)**

Regina Kretschmer

Sie denken, dass die sogenannte Umschulung bei Kindern - vom genetischen Linkshänder zum Pseudo-Rechtshänder - in unserer heutigen Gesellschaft kein Thema mehr ist?! Im informativen Online-Vortrag erfahren Sie neueste wissenschaftliche Erkenntnisse der genetischen Möglichkeit von 50:50 Prozent ein Links- oder Rechtshänder zu sein. Welche bewährten körperlichen Zeiger weisen auf eine genetische Händigkeit ein Leben lang hin? Sie erfahren, welche gesundheitlichen Folgen sich aus einer nicht gelebten Händigkeit vom Kleinkind bis zum Erwachsenen ergeben können. In jedem Alter können Potentiale verloren gehen, wenn man sich seiner genetisch dominanten Hand nicht bewusst ist.

Dies ist ein Online-Webinar. Sie können sich während der Live-Übertragung von überall auf der Welt zuschalten. Einzige Voraussetzung: Eine schnelle Internetverbindung und Lautsprecher am PC. Der Web-Kurs findet live im Internet in einem geschützten virtuellen Seminarraum der vhs.cloud statt. Mit der Anmeldung erhalten Sie rechtzeitig vor Kursbeginn die benötigten Informationen zur Registrierung.

NFON10550 Di, 28.01., 18:15-19:45 Uhr

2 UE, 1 Termin, 18,00 EUR

VHS Nordsachsen, virtueller Klassenraum

● „Das macht Kind mit links ...“ - **Die Händigkeit Ihrer Schützlinge (online)**

Regina Kretschmer

Händigkeit ist genetisch festgelegt - angeboren und kann nicht ohne gesundheitliche Folgen verändert werden! Linkshändige Kinder sind keine Exoten. Sie sind genau so wie rechtshändige Kinder. Sie brauchen gleiche Hilfestellungen, Entwicklungsmöglichkeiten und Chancengleichheit! Fragen Sie sich, wie schaffe ich es, dem linkshändigen Kind mit täglichen Gebrauchsgegenständen einen guten Start ins Leben zu geben, beim Spielen, Malen, Basteln, Essen? Stehen Sie der

Linkshändigkeit eines Kindes unsicher oder manchmal sogar hilflos gegenüber? Die entsprechende Förderung linkshändiger Kinder ist noch keine Selbstverständlichkeit und verlangt ErzieherInnen Können, Wissen und Taktgefühl ab. Fähigkeiten, welche auch heute kaum in der Ausbildung oder in den Bildungsplänen thematisiert werden. Dieses Praxisseminar richtet sich v.a. an ErzieherInnen aber auch an Eltern und bietet hilfreiche Tipps für den Umgang mit linkshändigen Mädchen und Jungen in verschiedenen Lebensbereichen und Situationen, in denen auf die Händigkeit besonders geachtet werden sollte.

Dieses Onlineseminar wird in der Plattform vhs.cloud durchgeführt - die Zugangsdaten erhalten Sie nach der Anmeldung. Fachmaterial zum Thema wird online zum Herunterladen zur Verfügung gestellt.

NFON10553 Do, 06.03., 18:15-19:45 Uhr

6 UE, 3 Termine, 54,00 EUR

VHS Nordsachsen, virtueller Klassenraum

● „Wie bändige ich den inneren Stier?“ - **Umgang mit aggressivem Verhalten im Kindertagesstättenbereich**

Katrin Leithold-Hassan

Im pädagogischen Alltag kann man in verschiedenen Situationen kindliches Verhalten beobachten, welches leidvoll als „unerwünscht“ bewertet wird. Aggressive Gesten und Handlungen, verbale Beschimpfungen und sog. „Kraftausdrücke“ scheinen bereits im jungen Kindesalter zuzunehmen und stellen eine große Herausforderung dar. Sie konfrontieren uns mit unserem eigenen Umgang mit Konflikten, widerspiegeln das Konflikt- und Frustrationsverhalten der Kinder und sind außerdem hochwirksam im Miteinander der Kinder, der ErzieherInnen und der Eltern.

Das Seminar bietet Ihnen praxisrelevante Erklärungsansätze für aggressive Verhaltensweisen, basierend auf modernen Ansätzen der Neurobiologie und Traumaforschung. Neben dem Verständnis der Entstehungsdynamik der Konflikte erarbeiten Sie Handlungsansätze und deeskalierende Lösungen im Umgang mit Kindern, deren innerer Stier Grenzen und Mitgefühl einfordert.

Schwerpunkte:

- Einführung in die neurobiologischen Grundlagen aggressiven Verhaltens
- Erklärungsansätze der Traumaforschung als mitfühlender Zugang für Klarheit in der Erziehung
- Lösungsansätze im Prozess der Verhaltensentwicklung und Zugänge zur Verhinderung von hochskalierten Situationen
- Deeskalationstechniken und Nachsorge

Die Teilnehmenden sind ausdrücklich eingeladen ihre Erfahrungen und Praxisbeispiele im Seminar zu bearbeiten.

NFEB10550 Mo, 17.03., 09:00-16:00 Uhr
9 UE, 1 Termin, 81,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.28

● Weiterbildung für qualifizierte Tagespflegepersonen und ErzieherInnen im Krippenbereich

Uta Jeroch, Catherine Datz, Zohir Rekkab
Diese Seminar-Reihe richtet sich an Kindertagespflegepersonen und Erzieher/innen, die im Krippenbereich tätig sind.

Es werden verschiedene Themen, die den Alltag der Tagespflege und die Arbeit mit unter-Dreijährigen betreffen, erörtert. Ein Schwerpunkt wird Sprache bzw. die kindliche Sprachentwicklung sein. An einem Fortbildungstag wird kreativ gearbeitet. Die Weiterbildung wird voraussichtlich vorwiegend samstags stattfinden. Weitere Details und Themen lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor - fragen Sie gern nach.

NFSK10550 Sa, 22.03., 10:00-15:00 Uhr
18 UE, 3 Termine, 180,00 EUR
Schkeuditz, Amtsgasse 11, neue VHS, Mehrzweckraum

● „Ich habe das Schimpfen satt...“

Jana Benz
Kennen Sie das auch, dieses Gefühl der Ohnmacht, wenn sich die Kinder nicht so verhalten, wie Sie es sich vorstellen?

Benötigen Sie optimale Strategien und Methoden, um solche Situationen meistern zu können? Haben Sie das ewige Schimpfen auch satt und

benötigen Sie neues Handwerkszeug, um zu jedem Kind eine achtsame Beziehung zu entwickeln?

Dann sind Sie in dieser Fortbildung genau richtig! Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, sich der wiederkehrenden und herausfordernden Situationen bewusst zu werden sowie im Austausch mit anderen Teilnehmer*innen erfolgreiche pädagogische Methoden zusammenzutragen.

Anhand Ihrer Fallbeispiele und Fragen aus dem Kita-Alltag wird in Einzel- und Gruppenarbeiten erprobt, wie Sie respektvoll Grenzen setzen und wieder mehr Freude an der Arbeit finden können.

Abschließend wird die eigene pädagogische Praxis mit den neu gelernten Methoden beleuchtet und ausprobiert.

NFOZ10500 Mi, 26.03., 09:00-15:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 120,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 3, VHS, Kursraum 250

● Stimm- und Sprechtraining für Fachpersonal in pädagogischen Berufen

Catherine Datz

In pädagogischen Berufen wird oft mehr gesprochen als unter Theaterschauspielern und dennoch wird dies oft vernachlässigt. Dabei ist die Stimme maßgeblich daran beteiligt, ob und wie man sich ‚durchsetzen‘ - sich Gehör verschaffen, Aufmerksamkeit erzeugen und Zuhörende ansprechen / fesseln / begeistern kann. Auch für den gegenseitigen Austausch ist es förderlich, wenn man sprachlich und stimmlich einen professionellen Eindruck hinterlässt. Es lohnt sich also, an der eigenen Stimme und Sprache zu arbeiten. In praktischen Stimm- und Körperübungen entdecken Sie in diesem Seminar die körperlichen Zusammenhänge rund um Atem und Stimme, Resonanzräume, klare Artikulation und Freude am Ausdruck. Mithilfe unterschiedlicher stimmtherapeutischer Methoden wird Ihre Stimme lebendiger, belastbarer und ausdrucksvoller. Damit in Zukunft Ihre Ansagen und Hinweise nicht länger Gefahr laufen überhört zu werden!

NFEB10505 Mo, 31.03., 18:00-20:15 Uhr
9 UE, 3 Termine, 81,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart

● Herausfordernde Elterngespräche mit systemischem Ansatz führen

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrpersonen, die ihre kommunikativen Fähigkeiten im Umgang mit Eltern vertiefen und systemische Ansätze in ihre Gesprächsführung integrieren möchten. Theoretische Grundlagen werden mit praxisnahen Übungen ergänzt, die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und individuelle Fragestellungen zu diskutieren. Ziel ist eine vertrauensvolle und tragfähige Kooperationsbeziehung mit den Eltern und grundsätzlich eine gelingende (re) Kommunikation.

Termin im April / Mai. Weitere Details lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor - fragen Sie gern nach.

NFEB10506 April/Mai, 17:30-20:30 Uhr

4 UE, 1 Termin, 36,00 EUR

Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart

● Arbeit mit Kindern mit ADS/ADHS und suchtbelasteten Familien

Olav Schwarz

Das Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom mit oder ohne Hyperaktivität ist in der letzten Zeit sehr in das Zentrum des Interesses der Öffentlichkeit geraten. Die Zahl der betroffenen Kinder aber auch Erwachsenen scheint sich sprunghaft zu erhöhen, was dieser Störung bisweilen den Vorwurf der Modeerkrankung einbrachte. Die Weiterbildung versucht, eine sachliche Sichtweise auf dieses Thema zu entwickeln. Es werden Informationen zu Ursachen, Symptomen und Verläufe vermittelt, um Sicherheit im Umgang mit betroffenen Kindern zu stärken. Außerdem stehen Handlungsoptionen im pädagogischen Alltag im Mittelpunkt. Breiten Raum wird auch dem fachlichen Austausch und der Fallbesprechung gegeben.

Des Weiteren widmen wir uns dem Thema „Elterliche Suchterkrankung“, einem wichtigen psychosozialen Risikofaktor für das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Mit elterlichen Suchterkrankung gehen häufig ungünstige Lebensumstände einher, wie z. B. soziale

Ausgrenzung, verringerte Erziehungskompetenz und ein erhöhtes Risiko für Gewalterfahrungen. Die entsprechenden Folgen für die Kinder können sehr tiefgreifend sein und neben körperlichen Schädigungen vor allem psychische Probleme hervorbringen.

Mit Ablehnung oder Verurteilung zu reagieren, hilft weder den Kindern, noch den Eltern. In diesem Teil der Weiterbildung soll durch die Vermittlung von Informationen zu frühen Warnzeichen und typischen Problemen das Verständnis für diese Familien verbessert sowie Handlungskompetenzen erhöht werden.

NFEB10500 Do, 03.04., 09:00-15:00 Uhr

8 UE, 1 Termin, 72,00 EUR

Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.28

● Gibt's doch gar nicht? Doch! - Sexualisierte Gewalt in der Kita

Stefan Freck

Die Vermeidung sowie der Umgang mit Gewalt und sexualisierter Gewalt in Kita-Einrichtungen ist ein dringendes, ein oft schweres und vielfach schwer vorstellbares Thema. Besonders in der eigenen Einrichtung möchte man lieber denken „gibt's doch gar nicht!“. Die Fakten sagen allerdings: „Doch! Das gibt's“.

In diesem Seminar geht es darum, sich mit der Thematik sexualisierter Gewalt und ihrer Spezifika, der Verantwortung für den Schutz von Kindern vor Übergriffen, dem Umgang mit Machtgefällen in der Einrichtung sowie Strategien von Täter*innen und dem Erleben der Betroffenen auseinander zu setzen.

Fokus ist die Schaffung von Handlungs- und Sprachfähigkeit für alle fachlich Handelnden in der Einrichtung. Denn: Der Schutz vor (sexualisierter) Gewalt in Einrichtungen mit Kindern liegt in der Hand der Erwachsenen.

NFSK10500 Do, 10.04., 09:00-15:00 Uhr

8 UE, 1 Termin, 104,00 EUR

Schkeuditz, Amtsgasse 11, neue VHS, Mehrzweckraum

● Haltung gibt Halt?

Susanne Matto

Professionelles pädagogisches Handeln, setzt sich aus verschiedenen Faktoren zusammen. Aber was genau ist „Eine professionelle Haltung eigentlich?“ Ich lade Sie ein, sich dialogisch und methodenreich mit der Handlungsfrage auseinander zu setzen.

Inhalte:

- Was ist Haltung?
- Wie entsteht sie und kann sich Haltung weiterentwickeln?
- Kann Haltung unterstützen, bei der Elternarbeit und bei der Arbeit mit Herausforderungen?
- In welchem Zusammenhang stehen Haltung und Kinderschutz?
- Ein Blumenstrauß aus Haltungen
- Haltung früher vs. heute
- Merkmale einer professionelle Haltung
- Kollegiale Beratung
- Der Orientierungskatalog als Instrument und Rahmen

NFTG10550 Fr, 11.04., 09:00-15:30 Uhr
8 UE, 1 Termin, 72,00 EUR
Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.08

● **Zappelphilipp und Traumgesell**

Annett Jundel

Sie sind so verschieden und doch so gleich. Während der eine ständig in Bewegung sein muss und unruhig auf seinem Stuhl hin und her rutscht, sitzt der andere ganz still, beobachtet den Käfer an der Wand, die Blätter draußen an den Bäumen oder ist in den eigenen Gedanken versunken. Es fehlt Beiden nicht nur an der nötigen Konzentration, zum Beispiel beim Lernen in der Schule, auch sonst ist ihnen vieles gemeinsam.

Wir schauen uns die ersten drei Entwicklungsstufen des Modells der Evolutionspädagogik® etwas genauer an: erfahren, wie Bewegung nicht nur die Gehirnentwicklung unterstützt, sondern auch eingesetzt werden kann, um Kindern mit Konzentrationsschwierigkeiten zu helfen.

Ein Praxisseminar für Erzieher und Eltern, die gern mit dem neu erfahrenen Wissen Kinder mit Konzentrations- und Verhaltensschwierigkeiten genauso unterstützen wie diejenigen, die sich

nicht zu trauen scheinen; die, die ihre Fingernägel immer wieder abknabbern oder diejenigen, die es einfach nicht schaffen, dass die Hose trocken bleibt. Hilfe kann hier oft sehr simpel sein und trotzdem große Wirkung zeigen.

Bitte bequeme Kleidung für Bewegungen auf dem Boden mitbringen!

NFTG10555 Mi, 30.04., 18:00-21:00 Uhr
4 UE, 1 Termin, 36,00 EUR
Torgau, Puschkinstr. 3, VHS

● **(M)Ein Kind kommt in die Schule - Schulreife aus Sicht der Praktischen Pädagogik**

Annett Jundel

Der Kurs ist für pädagogische Fachkräfte sowie Eltern von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter geeignet.

Grundvoraussetzung für das Lernen ist die dreidimensionale Vernetzung des Gehirns. Kommt ein Kind in die Schule, wird das vorausgesetzt. Die Praxis jedoch zeigt, dass vielen Kindern diese optimale neurologische Vernetzung beim Lernen nicht in vollem Umfang zur Verfügung steht. Das Lernen fällt ihnen nicht leicht, sie benötigen zum Ausgleich mehr Energie, was oft zu Lasten von Konzentration und Ausdauer geht, die Lust am Lernen mindert.

Wir schauen uns gemeinsam an, woran Sie erkennen können, ob Ihr Kind aus dieser Sicht der Praktischen Pädagogik® schulreif ist, worin sich Lernblockaden im späteren Schulalltag zeigen und wie Sie mit unterstützenden Übungen die Entwicklung Ihres Kindes fördern können. - Für einen guten Start in das neue Schuljahr!

Bitte mitbringen: Schreibzeug und 2 - 3 weiße Blätter A4, Bleistift und bequeme Kleidung für Übungen (auch auf dem Boden), Entgelt inkl. Materialkosten für „Fragenkatalog“.

NFTG10556 Mi, 07.05., 18:00-21:00 Uhr
4 UE, 1 Termin, 41,00 EUR
Torgau, Puschkinstr. 3, VHS

● Dem pädagogischen Alltag trotzen: Die Strategie des „Stehauf“-Menschen - Stärkung der Resilienz und Stressbewältigung

Stefanie Kleye

Resilienz und Stressbewältigung sind in pädagogischen Berufen wichtig, um sich vor mentaler Überlastung zu schützen. Die Arbeit mit Menschen ist herausfordernd und anspruchsvoll. Vor allem in Hinblick auf die tägliche Konfrontation mit Problemen, Leid und Krisen, dem Zeitdruck, dem Fachkräftemangel sowie den oft bestehenden Einsparmaßnahmen bzw. zeitraumbezogenen Finanzierungen.

Es verlangt ein gutes Maß an Selbstfürsorge, um gesund zu bleiben und richtig abschalten zu können, so dass die Freude am Beruf ein ganzes Arbeitsleben lang bestehen bleibt, ohne krank zu werden, abzustumpfen oder auszubrennen.

Das Stärken der eigenen Resilienz hilft nicht nur dabei, Stresssituationen zu bewältigen, sondern führt zu mehr innerer Ruhe, neuen Kräften und einer Stärkung des Selbstwertgefühls. Die Möglichkeiten, sich diese positiven Eigenschaften anzueignen, möchte ich Ihnen in diesem Seminar gern aufzeigen. Neben kleinen theoretischen Inputs gibt es die Chance selbst aktiv zu werden, z.B. über Selbstreflexion und dem Ausprobieren verschiedener Übungen und Techniken.

Am Ende des Seminars sind Sie sensibilisiert für:

- einen besseren Umgang mit belastenden und herausfordernden Situationen,
- ein gestärktes Entgegenreten des täglichen Stresse und
- eine mögliche individuelle Strategie zur persönlichen Resilienz

NFTG10500 Do, 08.05., 09:00-15:00 Uhr

8 UE, 1 Termin, 72,00 EUR

Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.02

● Ich will verstehen, was Du wirklich brauchst – eine Bedürfnis-Reise

Nicole Pflug

In diesem Workshop nehme ich Sie mit auf eine Bedürfnisreise - eine Reise zu sich selbst, die Ihnen auch die Welt kindlicher Bedürfnisse öffnen

und klarer werden lässt. Wenn Sie wissen, was Sie selbst brauchen, welche Bedürfnisse Sie selbst haben, ist es leichter für Sie, die Bedürfnisse Ihrer Mitmenschen und der Kinder, die Sie betreuen zu erkennen und mit Ihnen darüber zu sprechen.

Anhand von Erlebnis-Übungen entdecken wir die Welt menschlicher Bedürfnisse - von Kindern und uns selbst. Was sind Bedürfnisse? Welche gibt es? Wie kann ich mir meine eigenen Bedürfnisse erfüllen? Muss ich alle Bedürfnisse von Kindern erfüllen? Wie kann ich Grenzen setzen?

Sie erhalten Anregungen, wie Sie mit Kindern über ihre Bedürfnisse ins Gespräch kommen und gemeinsam Lösungen finden. Sie erfahren, wie Sie auch schwierige oder gar aggressive Aussagen in „Bedürfnissprache“ übersetzen und Konflikte entschärfen.

NFSK10501 Do, 15.05., 09:00-15:00 Uhr

8 UE, 1 Termin, 72,00 EUR

Schkeuditz, Amtsgasse 11, neue VHS, Mehrzweckraum

● Gewalt ist keine Lösung!

Kirsten Fischer

Immer wieder treten in Gemeinschaften Konflikte auf. Heute werden Konflikte häufig von den Begriffen Gewalt und Aggression beherrscht. Dabei sind Konflikte ein normaler und notwendiger Bestandteil des Zusammenlebens, die sowohl mit machtvollen als auch durch gewaltfreie Strategien bewältigt werden. Dabei steht insbesondere im Grundschulalter das Thema der Zusammenarbeit, der sozialen Gemeinschaft entwicklungspsychologisch auf dem „Plan“ der Kinder. Dieses Seminar stellt den kindlichen Umgang mit Konflikten in den Vordergrund und bearbeitet Ansätze zum Training von gewaltfreien Konfliktlösungen für das Kindesalter.

NFTG10501 Di, 20.05., 09:00-14:00 Uhr

6.67 UE, 1 Termin, 60,00 EUR

Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.08

● **Energieräuber Angst und Stress - Hol' dir deine Leichtigkeit zurück**

Annett Jundel

Angst, Stress, latente Unsicherheiten, Anspannung - alles lässt uns, meist dauerhaft, im Kampf-/Fluchtmodus verharren. Das schränkt nicht nur unser Denken ein und damit unseren Weitblick und den auf das Wesentliche. Man steht auch gleichzeitig auf Bremse und Gaspedal, verbraucht unnötig viel Energie und wundert sich, dass man nicht vorwärts kommt.

Sie entwickeln in diesem Kurs Verständnis für sich selbst und andere, lernen mit gezielt eingesetzten Bewegungsübungen Angst- und Stressmuster aufzulösen und erfahren, wie Sie sich selbst schützen können - für ein Leben in mehr Leichtigkeit und Freude.

Nicht nur für Erzieher(teams), KitaleiterInnen sondern alle, die von diesem Thema berührt sind.

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung für Bewegungen auf dem Boden und bringen dicke Socken sowie Schreibzeug mit.

NFTG10557 Mi, 21.05., 18:00-21:00 Uhr

4 UE, 1 Termin, 36,00 EUR

Torgau, Puschkinstr. 3, VHS

● **Mit Bewegung die kindliche Entwicklung fördern. Einführung in die Evolutionspädagogik® (Theorie UND Praxis)**

Annett Jundel

Das siebenstufige Entwicklungsmodell zeigt auf, wie Kinder bis zu einem Alter von ca. 4 Jahren sieben Entwicklungsstufen auf mentaler wie auf Bewegungsebene durchlaufen und bietet gleichzeitig Unterstützung zu Diagnose und Intervention bei Entwicklungsblockaden. Diese zeigen sich unter anderem in Verhaltensauffälligkeiten oder Lernschwierigkeiten.

In diesem Kurs erhalten Sie einen ersten Einblick in die Evolutionspädagogik® mit Schwerpunkt im Zusammenspiel von Bewegung und Gehirnentwicklung und daraus folgend die Bedeutung für Wahrnehmung, Kommunikation, Bewegung und Verhalten des Kindes. Entsprechende Bewegungsübungen wirken unterstützend auf die Ge-

hirn- und damit Persönlichkeitsentwicklung. Auch Sie dürfen einen Teil dieser Bewegungen mit dem Kennenlernen der einzelnen Evo-Stufen erfahren - bitte bringen Sie bequeme Kleidung für Bewegung auf dem Boden mit!

NFEB10555 Mi, 04.06., 17:30-20:30 Uhr

4 UE, 1 Termin, 36,00 EUR

Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.28

● **Meister*in“ von Grenzsituationen - Ausdruck von Professionalität**

Kirsten Fischer

Jeder Mensch gerät einmal an seine Grenzen, d. h. intensive Gefühle wie Ärger, Verzweiflung, Hilflosigkeit usw. werden ausgelöst und beeinträchtigen unser Denken und Handeln. Der Wunsch nach Lösungen, Unterstützung ist groß. Dennoch gibt es keine Patentrezepte. Wie können wir diese Grenzsituationen professionell meistern? „Meister*in“ bedeutet i. a. die Qualifikation zur Aufsicht und Weitergabe einer Sache, die man gelernt hat. Es schwingt im Wort „Meister*in“ mit, eine tiefe Einsicht gewonnen zu haben, diese täglich in seinem Leben unter Beweis zu stellen und zu erweitern. Das bedeutet nicht unfehlbar und vollkommen zu sein, diesem Anspruch kann niemand genügen. „Meister*in“ bedeutet Hingabe zu den mir Anvertrauten, das Verstehen-Wollen, die Besinnung auf mich und die eigenen Erfahrungen, um Perspektiven zu wechseln, Zusammenhänge zu beleuchten, die Rolle zu hinterfragen und das eigene Denken und Handeln zu verändern. Kurz gesagt: Professionalität zu entwickeln i. S. von lebenslangem Lernen, denn „Übung macht dem Meister!“

NFSK10502 Mi, 11.06., 09:00-14:00 Uhr

6.67 UE, 1 Termin, 60,00 EUR

Schkeuditz, Amtsgasse 11, neue VHS, Mehrzweckraum

● **Elterngespräche mit herausfordernden Eltern: eigene Anliegen formulieren, zielgerichtet kommunizieren und Anliegen der Kinder vertreten**

Dr. Holger Müller

Nicht immer genügt es, gut mit den anvertrauten

Kindern zu arbeiten. Manchmal sind deren Eltern das eigentliche Problem. Zu den meisten besteht ein gutes Verhältnis. Aber: Es gibt negative Ausnahmen.

Die einen wollen zu viel, die anderen zu wenig. Die einen möchten alles wissen, die anderen nichts. Kurz: Im Beziehungsdreieck herrscht nicht immer Einigkeit! Schwierigkeiten werden geleugnet, ein Zugang ist nicht zu finden. Verhaltensprobleme, die gemeinsam bewältigt werden müssen, bleiben ungelöst.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns damit, wie sich Gespräche mit Eltern führen und steuern lassen und wie es möglich ist, frustfrei und kompetent zu gemeinsamen Lösungen zu kommen. Dazu setzen wir uns mit einem Modell zur erfolgreichen Gesprächsführung auseinander, in dem Interventionen für verschiedene Gesprächszeitpunkte und -ebenen aufbereitet sind. Unterschiedliche Bedingungen und Anregungen für erfolgreiche und gelingende Unterhaltungen werden systematisch zusammengefasst. Wir vertiefen den Einsatz des Modells an Beispielen und Problemfällen Ihrer konkreten Arbeitsfelder.

Die Erfahrungen der Fortbildung ermöglichen es Ihnen, in künftigen Gesprächen zielgerichteter und erfolgreicher zu agieren und Konflikte besser zu handhaben

NFB10501 Mi, 18.06., 09:00-15:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 72,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.28

● **Neue Handlungsspielräume für herausfordernde Situationen entwickeln - Kurs mit aktiven Bewegungsanteilen**

Annett Jundel

Wenn sich der Umgang im beruflichen wie auch im privaten Leben schwierig gestaltet, fühlt man sich u.a. ausgeliefert, hilf- bzw. machtlos, nicht gesehen, wütend, unverstanden. Man kann die Welt im Außen nicht ändern, aber die im Inneren. Denn man begegnet in solchen Situationen den eigenen Stressthemen. Oft sind es ursächlich Momente, die uns als Kind überforderten. Diese alten Erfahrungsmuster können sich im Erwachsenenalter weiterhin zeigen. Löst man diese Stressthemen auf - im Seminar erfolgt dies durch

gezielt eingesetzte Bewegung - sieht man nicht nur neue Handlungsmöglichkeiten, sondern es entsteht insgesamt die Möglichkeit zur Weiterentwicklung.

Dieser Kurs wendet sich an alle, die bereits ein Grundwissen zur Evolutionspädagogik® erworben haben, all diejenigen, die neugierig und offen für neue Erfahrungen sind und ihr Leben gern selbstverantwortlich in die Hand nehmen möchten.

Wichtiger Hinweis: Jeder arbeitet in diesem Kurs an seinem eigenen Stressthema. Eine für das Thema offene und aktive (!) Teilnahme ist Grundlage für das Gelingen des Kurses. Ein Teil der Übungen sind praktische Bewegungen auf dem Boden. Dafür bitte entsprechende bequeme Kleidung mitbringen. Ebenso Schreibzeug für eigene Notizen.

NFTG10558 Mi, 18.06., 09:00-15:30 Uhr
8 UE, 1 Termin, 72,00 EUR
Torgau, Puschkinstr. 3, VHS

● **Vielfalt statt Einfalt - Diversität, Integration, Inklusion in der Kita-Arbeit**

Kirsten Fischer

Die Begriffe „Vielfalt“, „Inklusion“, „Teilhabe“ usw. sind derzeit in aller Munde. Unsere Gesellschaft wird heterogener. Das spüren wir in den letzten Wochen und Monaten verstärkt. Die Bedeutung der Frühpädagogik wird in diesem Zusammenhang immer wieder unterstrichen. Dabei geht es nicht nur um Kinder mit und ohne Behinderungen, Kinder mit Migrationshintergrund, sondern zunehmend auch um unsere vielfältigen familialen Lebenswelten, die von Ausgrenzung (z. B. durch Armut, kulturelle Besonderheiten) bedroht sind. Das stellt uns als pädagogische Fachkräfte vor tägliche Herausforderungen, die fachlich professionell in verschiedenen Bereichen zu bewältigen sind. Es gilt, durch Denkanstöße, Erfahrungen und deren Reflexion Bestätigung und (neue) Wege aufzuzeigen.

NHOZ10500 Di, 19.08., 09:00-14:00 Uhr
6.67 UE, 1 Termin, 60,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 3, VHS, Kursraum 250

- **1000 Fragen? Keine Antworten!?**

Umgang mit Trauer/Verlust

Katrin Gärtner

Kinder in Trauer brauchen besonderes Augenmerk. Im Alltag sind sie mit ihrer Verlusterfahrung meist allein. Gleichaltrigen fehlt die Erfahrung, um sich einfühlen zu können, Erwachsene sind oft unbeholfen und ängstlich. Während bei Erwachsenen schon das Verbalisieren erleichtert, brauchen Kinder zusätzlich kreative und spielerische Möglichkeiten um ihre Gefühle erfassen und ausdrücken zu können. Kinder haben ein anderes Verständnis vom Tod und akzeptieren diese Realität meist besser als Erwachsene. Sie brauchen aber die Unterstützung gereifter Erwachsener, die ihnen mit Mitgefühl die Wahrheit zumuten, die sie in ihrer Not auffangen und die ihnen Halt geben. Dieser Workshop sensibilisiert die Teilnehmer für die Sichtweise und Gefühlswelt eines Kindes und dessen typische Reaktionen auf einen schweren Verlust. Wir vermitteln Ihnen zudem aktuelles Fachwissen zu kindgerechtem Handeln auf psychischer, sozialer und spiritueller Ebene.

NHTG10500 Di, 09.09., 09:00-15:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 120,00 EUR
Torgau, Puschkinstr. 3, VHS, Raum 1.02

- **Aggressives Verhalten bei Hortkindern**

Olav Schwarz

Störungen des Sozialverhaltens gehören zu den häufigsten Problemen, mit denen sich pädagogische Fachkräfte in den Horteinrichtungen konfrontiert sehen. Darunter ist eine Gruppe von Verhaltensweisen zu verstehen, die sich durch ihren dissozialen, aggressiven und aufsässigen Charakter auszeichnen. Die Probleme können auf den familiären bzw. schulischen Rahmen beschränkt bleiben oder aber situationsübergreifend bestehen. Mitunter stehen alle Beteiligten unter erheblichen Leidensdruck und begreifen oft nicht, warum „normale“ erzieherische Mittel versagen.

In dieser Weiterbildung werden Informationen zu Ursachen, Verläufen und Symptomen sowie Handlungsoptionen vermittelt. Außerdem werden dem Meinungsaustausch und Fallbespre-

chungen genügend Raum eingeräumt.

NHOZ10501 Do, 11.09., 09:00-15:00 Uhr
8 UE, 1 Termin, 72,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 3, VHS, Kursraum 250

- **Kita als Dienst-Leistungs-Qual(ität)?! - Eltern(mit)arbeit**

Kirsten Fischer

„Es könnte so schön in der Kita sein, wenn bloß die Eltern...! Die Kinder sind nicht das Problem...!“ Die Heterogenität der Familien wächst. Der Erwartungsdruck ist groß. Die Kita als soziale Dienstleistung für Eltern und somit die pädagogischen Fachkräfte stoßen an Grenzen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern bedarf neuer und unterschiedlicher Herangehensweisen. Wichtig ist, sich diesen Aspekten zu stellen, um fachliche Sicherheit zu finden und die Professionalität sowie Qualität der Kita-Arbeit zu bewahren.

In wessen Dienst erbringen wir unsere Leistung? Wie gehen wir im Alltag mit Eltern um? Wie werden wir den Forderungen nach individueller Arbeit gerecht? Welche Chancen liegen in Problemen? Wie sichern wir unsere Qualität?

NHEB10500 Di, 16.09., 09:00-14:00 Uhr
6.67 UE, 1 Termin, 60,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.28

- **Institutioneller Kinderschutz to go**

Susanne Matto

Seit der Änderung im Kinder- und Jugend-Stärkungsgesetz, wird das Thema Kinderschutz in vielen Einrichtungen neu besprochen und definiert.

Unterschiedliche pädagogische Haltungen, ein selbst angeeignetes Wertesystem im Team, Differenzen in der Aus- und Weiterbildung, strukturelle und personelle Bedingungen wie die eigene Biografie können zur Folge haben, dass institutionelle Kindeswohlgefährdung nicht erkannt wird und es sehr unterschiedliche Sicht- und Verhaltensweisen von Fachkräften geben kann. Dies führt nicht selten zu Unsicherheiten, Diskussionen, Grenzüberschreitungen, Konflikten und zu Spannung im Team.

Dieses Seminar bearbeitet das Thema „Gewalt-

freie Kita“ anhand von theoretischen Grundlagen, Praxis-Beispielen, vielseitigen Methoden und ermöglicht somit eine fachliche Weiterbildung und den konkreten Blick auf verschiedene Schwerpunkte. Ein wesentliches Werkzeug, um Informationen, Ansprechpartner und Vorgehensweisen zum Thema Kinderschutz komprimiert zu erhalten, stellt das Kinderschutzhandbuch der verschiedenen Landkreise dar. Ein weiteres wertvolles Instrument, um pädagogisches Verhalten zu reflektieren, stellt der neu herausgegebene Orientierungskatalog für Fachkräfte dar. Beide Quellen werden Sie während der Fortbildung kennen lernen.

NHEB10550 Fr, 24.10., 09:00-15:30 Uhr
8 UE, 1 Termin, 72,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.28

● **Körpererkundungsspiele vs. sexuelle Übergriffe durch Kinder**

Karin Gottschaldt

Störungen des Sozialverhaltens gehören zu den häufigsten Problemen, mit denen sich pädagogische Fachkräfte in den Horteinrichtungen konfrontiert sehen. Darunter ist eine Gruppe von Verhaltensweisen zu verstehen, die sich durch ihren dissozialen, aggressiven und aufsässigen Charakter auszeichnen. Die Probleme können auf den familiären bzw. schulischen Rahmen beschränkt bleiben oder aber situationsübergreifend bestehen. Mitunter stehen alle Beteiligten unter erheblichen Leidensdruck und begreifen oft nicht, warum „normale“ erzieherische Mittel versagen.

In dieser Weiterbildung werden Informationen zu Ursachen, Verläufen und Symptomen sowie Handlungsoptionen vermittelt. Außerdem werden dem Meinungsaustausch und Fallbesprechungen genügend Raum eingeräumt.

NHOZ10502 Do, 13.11., 09:30-15:30 Uhr
8 UE, 1 Termin, 120,00 EUR
Oschatz, Am Zeugamt 3, VHS, Kursraum 250

● **Resilienz - Überleben in widrigen Umständen**

Katrin Leithold-Hassan

Das Seminar bietet Grundlagen der Resilienz zielgerichtet auf die pädagogische Arbeit mit Kindern und deren Eltern. Im Erleben von Lebenssituationen, in denen Kinder aufwachsen, stellt sich oft die Frage, wodurch können Kinder unterstützt und gestärkt werden, damit sie, u.U. in widrigen Rahmenbedingungen, gesund und emotional ausgeglichen aufwachsen können.

Themen des Seminars sind:

- Grundlagen der Resilienzforschung
- Säulen der Resilienz
- Stärken der Eltern und Kinder für die freie Entwicklung der Persönlichkeit unter angemessener Berücksichtigung der Gemeinschaft
- Praktische Angebote für die pädagogische Arbeit im Alltag
- Selbstregulation und Selbstberuhigung als Basis resilienten Verhaltens

Dieses Seminar ist besonders für die Erweiterung der Perspektiven in der Arbeit mit Kindern mit besonderen Entwicklungs Herausforderungen empfohlen.

NHEB10551 Mo, 01.12., 09:00-16:00 Uhr
9 UE, 1 Termin, 81,00 EUR
Eilenburg, Dr.-Külz-Ring 9, Haus Rinckart, 2.28

● **Gitarre spielen (ohne Noten)**

Auch 2025 finden in Delitzsch, Torgau, Taucha und Schkeuditz wieder Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene statt. Nähere Informationen erhalten Sie zeitnah in der jeweiligen Geschäftsstelle. Genaueres stand mit Redaktionsschluss noch nicht fest.

NFTG21305

STIFTUNG „KINDER FORSCHEN“ 2025

Das Haus der kleinen Forscher heißt jetzt „Stiftung Kinder forschen“.
Bitte melden Sie sich für die u.g. Fortbildungen direkt an bei:



Handwerkskammer zu Leipzig
Stiftung Kinder forschen
Ansprechpartnerin: Frau Beatrice Kukla
Email: kukla.b@hwk-leipzig.de
Tel.: 034291/30168 bzw. 0170/3711729



Geheimnisvolles Erdreich – die Welt unter unseren Füßen

...lädt dazu ein, einen Blick in, auf und unter die Erde zu werfen. Sie können die Kinder dabei begleiten, den Erdboden mit Schaufel, Lupe, Händen und Füßen zu erleben. Der Workshop bietet hierfür zahlreiche praktische Anregungen und Sie erfahren, wie Sie Kindern die Themenschwerpunkte Bodenkunde, Bodenvielfalt und Bodenlebewesen nahebringen und welche Methoden und Materialien Sie dafür nutzen können.

Referentin: Frau Britt Zschippang
Termin und Ort: Do., 13.03.25 | 09:00 - 15:00 Uhr
Oschatz, LRA, Friedrich-Naumann-Promenade 9, Raum 23

Raumgestaltung und offene Arbeit

Wie gelingt es, OFFENE RÄUME (innen wie außen) zum Ausprobieren, Entdecken und Forschen zu gestalten, so dass sie zu den Bedürfnissen aller Kinder, der pädagogischen Fachkräfte und zu den jeweiligen Rahmenbedingungen in Ihrer pädagogischen Einrichtung „passen“? Gestaltungsflexibilität und Schaffung von Bewegungsräumen zur Förderung der Selbstwirksamkeit und Kreativität sind wichtige Aspekte für eine gelungene Umsetzung der OFFENEN ARBEIT.

Im Workshop geht es um die sichtbaren und unsichtbaren Seiten der OFFENEN ARBEIT:

- Der URSPRUNG: Wo kommt sie her?
- Der KERN: Was ist offene Arbeit?
- Die GRUNDLAGEN: Wie geht offene Arbeit?
- Die PRAXIS: Welche Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten gelingen?
- Die HALTUNG: Welche Veränderungen zieht das offene Arbeiten nach sich?

...in Verbindung mit guten RAUMPRAXISbeispielen aus Kitas sowie gesammelte Erfahrungen und Beobachtungen. Zusätzlich tauschen wir uns über Ideen, Erfahrungen und Beobachtungen aus Ihrer pädagogischen Praxis aus.

Referentin: Frau Stephanie Richter

Termin und Ort: Fr., 21.03.25 | 09:00 - 15:00 Uhr

Delitzsch, LRA, Richard-Wagner-Straße 7a (Cafeteria)

Streit zwischen Kindern und Sie mittendrin

„Die Lieselotte gibt mir meinen Stift nicht zurück.“ „Der Paul will nicht mit mir spielen.“ Warum petzen Kinder so oft? Was steckt dahinter? Was genau kann ich tun, um Streit zwischen Kindern zu schlichten und wie kehrt mehr Ruhe und friedliches Miteinander im Kita-Alltag ein?

Referentin: Frau Nicole Pflug

Termin und Ort: Fr., 09.05.25 | 09:00 - 15:00 Uhr

Eilenburg, LRA, Dr.-Belian-Straße 4, Raum 205

Erlebnis-Workshop: Gewaltfreie Kommunikation in der Kita

Lernen Sie die gewaltfreie Kommunikation kennen. Erfahren Sie, welchen Unterschied es machen kann, wenn Sie in dieser Haltung unterwegs sind und sich an den vier Schritten orientieren – für Sie selbst – beruflich und privat und für Ihr Miteinander in Ihrer Kita. Erfahren Sie und tauschen Sie sich aus, wie Ihnen die Gewaltfreie Kommunikation helfen kann, die Anforderungen des Bildungsprogrammes für frühkindliche Bildung zu erfüllen – ganz praktisch und handlungsorientiert. Was ist gewaltfreie Kommunikation? Was bedeuten die vier Schritte? Sie erlernen die Grundstruktur der Gewaltfreien Kommunikation, erleben die Bedeutung der vier Schritte anhand von Erlebnisübungen und probieren deren Anwendung anhand eigener Alltags-Situationen gleich mal aus.

Referentin: Frau Nicole Pflug

Termin und Ort: Fr., 06.06.25 | 09:00 - 15:00 Uhr

Torgau, LRA, Schloßstraße 27, Kleiner Mehrzwecksaal, Flügel D

© Christoph Wehrer / Stiftung Kinder forschen



FACHTAG 2025

Im Oktober 2025 findet ein vom Jugendamt Nordsachsen ausgerichteter Fachtag statt. Für den Fachtag erfolgt eine separate Einladung per E-Mail mit einer genauen Tagesordnung sowie einem Anmeldeformular.

BERATUNGEN FÜR LEITER/-INNEN IN KINDERTAGESEINRICHTUNGEN 2025

Die Beratungen finden einmal halbjährlich jeweils in den unterschiedlichen Standorten des Landratsamtes (Torgau, Oschatz, Delitzsch und Eilenburg) oder in ausgewählten Institutionen statt. Diese sind von den Fachberaterinnen Kindertagesstätten und Kindertagespflege ausgerichtet.

Die Einladungen erfolgen **ca. 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin** und beinhalten die Themenschwerpunkte der Beratungen.

BERATUNGEN FÜR KINDERTAGESPFLEGE- PERSONEN 2025

Die Beratungen finden einmal jährlich in den Standorten Delitzsch und Eilenburg des Landratsamtes statt. Diese sind von den Fachberaterinnen Kindertagesstätten und Kindertagespflege ausgerichtet.

Die **Einladungen erfolgen ca. 4 Wochen vor dem Veranstaltungstermin** und beinhalten die Themenschwerpunkte der Beratungen.

ARBEITSKREISE SOWIE ANDERE BERATUNGEN 2025

Alle Arbeitskreise finden i.d.R. in den Räumlichkeiten des Landratsamtes Nordsachsen oder in den Kindertageseinrichtungen im Landkreis statt. Im jeweiligen Arbeitskreis werden Festlegungen zum Ort, der Zeit und den Themen des nächsten Arbeitskreises getroffen. Die Arbeitskreise und Beratungen, die außerhalb der Räumlichkeiten der VHS Nordsachsen stattfinden, **unterliegen organisatorisch der Zuständigkeit des Jugendamtes.**

Die Fachberaterinnen stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung.

REFERENTEN*INNEN FÜR INHOUSE-SEMINARE

Sie suchen noch Themen/Referenten*innen für einen Pädagogischen Tag?
Die VHS unterstützt Sie auch bei der Planung von Inhouse-Schulungen,
sprechen Sie uns hierzu gern an.



BERNHARD VETTER

freiberuflich tätig als Fortbildner, Coach und Prozessbegleiter

Themenspektrum:

- Sozialmanagement (Führung und Team, Organisationsentwicklung)
- Ausbildung zur Anleitung von Praktikant*innen
- Kommunikation und Gesprächsführung (mit Eltern und im Team)
- Beobachtung und Dokumentation (allgemein als auch spezifische Instrumente sowie Ausbildung interner Multiplikator*innen BuLG)
- Qualitätsentwicklung (Gestaltung von Qualitätsentwicklungsprozessen, insbesondere PädQuis und Quast)
- Räume für Kinder (Raumgestaltung und konzeptionelle Weiterentwicklung der Räume)
- Beteiligung von Kindern
- Dialog mit Kindern

ISABEL SCHREPEL

Prozessberatung, Coaching, Teamentwicklung, Fachberatung Kitas, Weiterbildungen und Workshops, Schwerpunkt: Kitas, Schulen

Themenspektrum:

- Kommunikation und konstruktives Miteinander
- Prozesse in Teams; Beteiligung und Weiterentwicklung
- Arbeit an Haltung und Umgang mit Veränderungen
- Konkreter Transfer pädagogischer Themen in die Praxis
- Begleitung und Weiterentwicklung von Führungskräften
- Fallbesprechungen, Perspektivwechsel und Lösungsansätze

STEFANIE KLEYE

gelernte Bürokauffrau, fast 20 Jahre als Dipl. Sozialpädagogin in der Kinder- und Jugendarbeit sowie Erwachsenenbildung tätig, Mediatorin, Systemischer Coach/ Beraterin, Entspannungstherapeutin, Stressbewältigungstrainerin, Resilienztrainerin

Themenspektrum:

Projekte, Seminare und Coaching in der Gewaltprävention, der Gesundheitsförderung, der Teamentwicklung mit den Themen:

- Klassen-/ Gruppenklima
- Mobbing
- Stressbewältigung
- Resilienz
- Mediation/ Konfliktschlichtung
- Einzel- und Gruppencoaching
- Supervision

ULRIKE KURZAWÉ

Logopädin und Sonderpädagogin, Koordinatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projektes Kita Dialogital

Themenspektrum:

- Digitale Medien in der frühen Bildung
- Möglichkeiten alltagsintegrierter Medienbildung in Kitas
- Fokus Sprachliche Bildung: digitale Medien zur Förderung von Wortschatz, Grammatik & Co.
- Elternarbeit zum Thema digitale Medien
- Medienkonzepterstellung
- Datenschutz und Sicherheitseinstellungen
- Digitale Beobachtung und Kommunikation
- Unterstützung bei praktischer Erprobung von Apps & Co. für verschiedene Bildungsbereiche

SUSANNE MATTO

Schulsozialarbeiterin, Mitarbeiterin der Familienhilfe, Dozentin und Prozessbegleiterin, Systemische Beraterin

Themenspektrum:

- Erzieherfortbildung zu unterschiedlichen pädagogischen Themen
- Supervision
- Teamentwicklung
- Prozessbegleitung/Schutzkonzepte
- Beratung und Coaching

PASCAL IBERL

FREUNDE-Trainer (Ev. Diakoniewerk Oschatz – Torgau gemeinnützige GmbH / Suchtberatungs- und -behandlungsstelle)

Starke Kinder – gute FREUNDE

(Ein Programm zur Lebenskompetenzförderung für Kindertageseinrichtungen)

FREUNDE ist ein langfristiges und nachhaltiges Programm zur Lebenskompetenzförderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen. Es ist darauf ausgerichtet, Kinder bereits im frühen Alter in ihrer Persönlichkeit zu stärken und Kompetenzen zu fördern. Fünf pädagogische Vorhaben bilden das Programmkonzept, um die Inhalte spielerisch und interaktiv zu transportieren:

- „Mit viel Gefühl“
- „Kinder reden mit“
- „Ein Platz zum Streiten“
- „Selber mach Tag“
- „Inseln der Ruhe“

KATRIN GÄRTNER

Gründerin und Geschäftsführerin von Wolfsträne e.V., Trauerbegleiterin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Themenspektrum:

- Todesvorstellungen von Kindern in den verschiedenen Altersstufen
- Umgang mit Trauer und Trauerreaktionen in den verschiedenen Altersstufen
- Kommunikation mit trauernden Kindern
- Ausdruck von Gefühlen
- Religion / Spiritualität aus Sicht der Kinder
- Fallbeispiele aus der täglichen Praxis unseres Vereines „Wolfsträne e.V.“
- Selbsterfahrungsorientierte Übungen

JANA BENZ

Kitaleiterin und Expertin für exzellente Kitaqualität in den Bereichen Kommunikation und Konfliktlösung für Kitaleitungen

Themenspektrum:

- Erfolgreiche Kommunikation
- Konfliktlösung
- Kitaleiten- Menschen exzellent führen

ALLGEMEINE VERTRAGSBESTIMMUNGEN (AVB) der Volkshochschule Nordsachsen

1. Allgemeines

- (1) Diese AVB gelten für alle Veranstaltungen der Volkshochschule Nordsachsen (VHS), auch für solche, die auf dem Wege der elektronischen Datenermittlung durchgeführt werden.
- (2) Studienreisen und Exkursionen, die einen Dritten als Veranstalter und Vertragspartner ausweisen, sind keine Veranstaltungen der VHS. Insoweit tritt die VHS nur als Vermittler auf.
- (3) Soweit in den Regelungen dieser AVB die männliche Form verwendet wird, geschieht das lediglich zur sprachlichen Vereinfachung. Die Regelungen gelten gleichermaßen auch für weibliche Beteiligte und für juristische Personen.
- (4) Rechtsgeschäftliche Erklärungen (z. B. Anmeldungen und Kündigungen) bedürfen, soweit sich aus diesen AVB oder aus dem Verbraucher zustehenden Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften nichts anderes ergibt, der Schriftform oder einer kommunikationstechnisch gleichwertigen Form (Telefax, E-Mail, Login-Homepage der VHS). Erklärungen der VHS genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

2. Vertragsschluss

- (1) Die Anknüpfung von Veranstaltungen ist unverbindlich.
- (2) Der Anmeldende ist an seine Anmeldung 2 Wochen lang gebunden (Vertragsangebot). Der Veranstaltungsvertrag kommt vorbehaltlich der Regelung des Abs. (3) entweder durch Annahmeerklärung der VHS zustande oder aber dadurch, dass die 2-Wochen-Frist verstreicht, ohne dass die VHS das Vertragsangebot abgelehnt hat.
- (3) Ist in der Anknüpfung der Veranstaltung ein Anmeldeschlusstermin angegeben, so bedarf eine Anmeldung, die erst nach Anmeldeschluss bei der VHS eingeht, abweichend von Abs. (2) einer ausdrücklichen Annahmeerklärung. Erfolgt diese nicht innerhalb von 2 Wochen, gilt die Anmeldung als abgelehnt.
- (4) Mündliche oder fernmündliche Anmeldungen sind erst dann verbindlich, wenn sie schriftlich angenommen wurden.
- (5) Das gesetzliche Widerrufsrecht bei Fernabsatzgeschäften wird durch die Regelungen der Absätze (2) und (4) nicht berührt.

3. Vertragspartner und Teilnehmer

- (1) Mit Abschluss des Veranstaltungsvertrags werden vertragliche Rechte und Pflichten nur zwischen der VHS als Veranstalterin und dem Anmeldenden (Vertragspartner) begründet. Der Anmeldende kann das Recht zur Teilnahme auch für eine dritte Person (Teilnehmer) begründen. Diese ist der VHS namentlich zu benennen. Eine Änderung in der Person des Teilnehmers bedarf der Zustimmung der VHS. Dieser darf die Zustimmung nicht ohne sachlichen Grund verweigern.
- (2) Für den Teilnehmer gelten sämtliche die Vertragspartnerin betreffenden Regelungen sinngemäß.
- (3) Die VHS darf die Teilnahme von persönlichen und/oder sachlichen Voraussetzungen abhängig machen.
- (4) Die VHS ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, Teilnehmerkarten auszugeben. In einem solchen Fall ist der Vertragspartner verpflichtet, die Karte mitzuführen und sich auf Verlangen eines Bevollmächtigten der VHS auszuweisen. Geschieht das aus von dem Vertragspartner zu vertretenden Gründen nicht, kann der Vertragspartner von der Veranstaltung ausgeschlossen werden, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Rückerstattung des geleisteten Entgelts entsteht.

4. Entgelt

- (1) Das Veranstaltungsentgelt ergibt sich aus der bei Eingang der Anmeldung aktuellen Anknüpfung der VHS (Programm, Aushang, Entgeltliste etc.). Die durch die VHS erhobenen Benutzungsentgelte unterliegen der *Ordnung über die Erhebung von Benutzungsentgelten für die Volkshochschule Nordsachsen*.
- (2) Das Entgelt wird mit der Anmeldung, spätestens jedoch mit dem Beginn der Veranstaltung fällig. Eine gesonderte Aufforderung ergeht nicht.
- (3) Das Entgelt wird in der Regel im Lastschriftverfahren mit Veranstaltungsbeginn eingezogen. Bei Anmeldung nach Veranstaltungsbeginn wird das Entgelt für die nach der Anmeldung stattfindenden Veranstaltungstermine fällig. Für Einzelveranstaltungen kann Barzahlung festgelegt werden.
- Bei Entgelten, die in ihrer Höhe den Betrag von 100,00 EUR überschreiten, kann von der VHS Ratenzahlung bewilligt werden, jedoch nicht über das Ende der Veranstaltung hinaus.
- Das Entgelt wird bei Ablehnung der Anmeldung in voller Höhe zurückerstattet.

5. Organisatorische Änderungen

- (1) Es besteht kein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch einen bestimmten Dozenten durchgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen eines Dozenten angekündigt wurde, es sei denn, der Vertragspartner hat erkennbar ein Interesse an einer Durchführung der Veranstaltung gerade durch den angekündigten Dozenten.
- (2) Die VHS kann aus sachlichem Grund und in einem dem Vertragspartner zumutbaren Umfang Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung ändern.
- (3) Muss eine Veranstaltungseinheit aus von der VHS nicht zu vertretenden Gründen ausfallen (beispielsweise wegen Erkrankung eines Dozenten), kann sie nachgeholt werden. Ein Anspruch hierauf besteht jedoch nicht. Wird die Veranstaltung nicht nachgeholt, gilt Ziffer 6 Abs. (2) Satz 2 und Satz 3 und Abs. (3) sinngemäß.
- (4) An gesetzlichen Feiertagen finden Veranstaltungen grundsätzlich nicht statt.
- (5) Alle vertragswirksamen Veränderungen werden nur dann rechtswirksam, wenn sie ausschließlich zwischen dem Vertragspartner und der VHS vereinbart wurden.

6. Rücktritt und Kündigung durch die VHS

- (1) Die Mindestzahl der Vertragspartner wird in der Anknüpfung der Veranstaltungen angegeben. Sie beträgt mangels einer solchen Angabe vorbehaltlich einer individuellen Regelung 8 bis 10 Personen. Wird diese Mindestzahl nicht erreicht, kann die VHS vom Vertrag zurücktreten, jedoch nur bis zum Tag vor der Veranstaltung. Kosten entstehen dem Vertragspartner hierdurch nicht.
- (2) Die VHS kann ferner vom Vertrag zurücktreten oder ihn kündigen, wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die die VHS nicht zu vertreten hat (z. B. Ausfall eines Dozenten wegen Krankheit) ganz oder teilweise nicht stattfinden kann. In diesem Fall wird das Entgelt nach dem Verhältnis der abgewickelten Teileinheiten zum Gesamtumfang der Veranstaltung geschuldet. Das gilt dann nicht, wenn die Berechnung der erbrachten Teilleistung für den Vertragspartner unzumutbar wäre, insbesondere wenn die erbrachte Teilleistung für den Vertragspartner ohne Wert ist.

- (3) Die VHS wird den Vertragspartner über die Umstände, die sie nach Maßgabe der vorgenannten Abs. (1) und (2) zum Rücktritt berechtigen, unmittelbar informieren und ggf. das vorab entrichtete Entgelt innerhalb einer Frist von 10 Werktagen erstatten.
- (4) Wird das geschuldete Entgelt nicht entsprechend der Regelung in Ziffer 4 Abs. (2) nach Vertragsschluss entrichtet, kann die VHS unter Androhung des Rücktritts eine Nachfrist zur Bezahlung setzen und sodann vom Vertrag zurücktreten. Der Vertragspartner schuldet in diesem Fall vorbehaltlich weitergehender Ansprüche für die Bearbeitung des Anmeldevorgangs eine Vergütung von 7,50 EUR.
- (5) Die VHS kann unter den Voraussetzungen des § 314 BGB kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere in folgenden Fällen vor:

- Gemeinschaftswidriges Verhalten in Veranstaltungen trotz vorangehender Abmahnung und Androhung der Kündigung durch den Dozenten, insbesondere Störung des Informations- bzw. Veranstaltungsbetriebes durch Lärm- und Geräuschbelastungen oder durch querulatorisches Verhalten,
- Ehrenerletzungen aller Art gegenüber dem Dozenten, gegenüber Vertragspartnern oder Beschäftigten der VHS,
- Diskriminierung von Personen wegen persönlicher Eigenschaften (Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Volks- oder Religionszugehörigkeit etc.),
- Missbrauch der Veranstaltungen für parteipolitische oder weltanschauliche Zwecke oder für Anstellungen aller Art,
- Beachtliche Verstöße gegen die Hausordnung.

Statt einer Kündigung kann die VHS den Vertragspartner auch von einer Veranstaltungseinheit ausschließen. Der Vergütungsanspruch der VHS wird durch eine solche Kündigung oder durch einen Ausschluss nicht berührt.

7. Kündigung und Widerruf durch den Vertragspartner

- (1) Weist die Veranstaltung einen Mangel auf, der geeignet ist, das Ziel der Veranstaltung nachhaltig zu beeinträchtigen, hat der Vertragspartner die VHS auf den Mangel hinzuweisen und ihr innerhalb einer zu setzenden angemessenen Nachfrist Gelegenheit zu geben, den Mangel zu beseitigen. Geschieht dies nicht, kann der Vertragspartner nach Ablauf der Frist den Vertrag aus wichtigem Grund kündigen.
- (2) Der Vertragspartner kann den Vertrag ferner kündigen, wenn die weitere Teilnahme an der Veranstaltung wegen organisatorischer Änderungen (Ziffer 5) unzumutbar ist. In diesem Fall wird das Entgelt nach dem Verhältnis der abgewickelten Teileinheiten zur gesamten Veranstaltung geschuldet. Das gilt dann nicht, wenn die Berechnung der erbrachten Teilleistung für den Vertragspartner unzumutbar wäre, insbesondere wenn die erbrachte Teilleistung für den Vertragspartner wertlos ist.
- (3) Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z.B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.
- (4) Macht der Vertragspartner von einem ihm zustehenden gesetzlichen Widerrufsrecht Gebrauch, so hat er bereits erhaltene Unterrichtsmaterialien zurückzusenden, soweit diese als Paket versandt werden können. Der Vertragspartner trägt die Kosten der Rücksendung.

8. Schadenersatzansprüche

- (1) Schadenersatzansprüche des Vertragspartners gegen die VHS sind ausgeschlossen, außer bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.
- (2) Der Ausschluss gemäß Abs. (1) gilt ferner dann nicht, wenn die VHS schuldhaft Rechte des Vertragspartners verletzt, die diesem nach Inhalt und Zweck des Vertrags gerade zu gewähren sind oder deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut (Kardinalpflichten), ferner nicht bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.
- (3) Auskünfte und Ausführungen der Dozenten dienen ausschließlich Bildungszwecken. Aus ihnen können keine Haftungsansprüche geltend gemacht werden.

9. Urheberrecht

- (1) Fotografieren und Bandmitschnitte in den Veranstaltungen sind nicht gestattet. Ausgegebenes Lehr- und Lernmaterial darf ohne Genehmigung der VHS nicht vervielfältigt werden. Werden in den Veranstaltungen digitale Medien verwendet, ist es ohne Genehmigung der VHS nicht gestattet, eigene Datenträger des Vertragspartners zum Einsatz zu bringen.

10. Hausordnung

- (1) In den Veranstaltungsräumen der VHS ist das Rauchen und der Genuss alkoholischer Getränke verboten. Die jeweiligen Hausordnungen - auch in Gebäuden, in denen die VHS zu Gast ist - sind grundsätzlich zu beachten und einzuhalten.

11. Teilnahmebescheinigung

- (1) Auf Wunsch des Vertragspartners wird bei regelmäßiger Teilnahme durch die VHS gegen Entgelt eine Bescheinigung über den Besuch einer Veranstaltung ausgestellt.

12. Schlussbestimmungen

- (1) Das Recht gegen Ansprüche der VHS auszurechnen, wird ausgeschlossen, es sei denn, der Gegenanspruch ist rechtskräftig festgestellt oder unbestritten.
- (2) Ansprüche gegen die VHS sind nicht abtretbar.
- (3) Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken. Der VHS ist die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten zu Zwecken der Vertragsdurchführung gestattet. Der Vertragspartner kann dem jederzeit widersprechen.
- (4) Die Unwirksamkeit eines Teiles dieser Bedingungen berührt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Für einen solchen Fall ist einvernehmlich anstelle der unwirksamen eine wirksame Regelung zu vereinbaren, die der unwirksamen am nächsten kommt.

13. Inkrafttreten

- (1) Diese AVB treten am 01.08.2012 in Kraft.

Datenschutzbestimmungen der VHS Nordsachsen

1. Verantwortlichkeit für den Datenschutz

Die Volkshochschule Nordsachsen (nachfolgend „vhs“ oder „wir“ genannt) ist Verantwortliche im Sinne des Datenschutzrechts.

2. Kursanmeldung

Die im Anmeldebogen abgefragten Daten werden zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen und zur Vertragserfüllung verwendet. Hierbei wird zwischen zwingend anzugebenden Daten (durch Sternchen gekennzeichnet) und freiwillig anzugebenden Daten unterschieden. Ohne die zwingend anzugebenden Daten (Name, Adresse, Geburtsjahr) kann kein Vertrag geschlossen werden. Ihr Geburtsjahr erheben wir, um sicherzustellen, dass Sie volljährig sind, bzw. bei Minderjährigkeit etwaige Vorkehrungen zu treffen. Für besondere Kurse, z.B. Babykurse, kann die Angabe des Geburtsdatums zwingend erforderlich sein.

Die Abfrage Ihrer Festnetz- bzw. Mobilfunknummer erfolgt in unserem berechtigten Interesse, Sie bei Kursänderungen unmittelbar kontaktieren zu können. Wenn Sie uns diese Daten nicht zur Verfügung stellen, können wir Sie ggf. nicht rechtzeitig erreichen. Auch die weiteren freiwilligen Angaben werden zur Vertragsdurchführung verwendet.

Durch Angabe von IBAN, Name und Vorname des Kontoinhabers können Sie uns ein Lastschriftmandat erteilen. Ist der Lastschriftmandatbogen abtrennbar, müssen Sie zur Zuordnung nochmals Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse angeben. Die freiwilligen Zusatzangaben dienen ebenfalls der Durchführung des Lastschriftmandats. Wenn Sie uns die zwingend erforderlichen Bankdaten nicht bereitstellen, erfolgt keine Lastschrift und Sie müssen die Zahlung des Kursbeitrags anderweitig veranlassen.

Sämtliche von Ihnen bereitgestellten Daten werden elektronisch gespeichert. Die hierdurch entstehenden Datenbanken und Anwendungen können durch von uns beauftragte IT-Dienstleister betreut werden. Die Bereitstellung Ihrer Daten durch Sie ist weder gesetzlich noch vertraglich vorgeschrieben. Die Nichtangabe von freiwilligen Daten hat keine Auswirkungen.

3. Weitergabe Ihrer Daten

Wir geben Ihren Namen, E-Mailadresse und – soweit angegeben – Telefonnummer, an den jeweiligen Kursleiter zur Vorbereitung und Durchführung des Kurses weiter. Dies umfasst auch die Kontaktaufnahme bei Änderungen. Für die Teilnahme an zertifizierten Prüfungen und Abschlüssen (z.B. Cambridge- oder Telc-Sprachprüfungen, IHK-Prüfungen, Xpert, Finanzbuchhalter, Schulabschlüssen) leiten wir die hierzu erforderlichen Daten an die Prüfungsinstitute weiter. Diese Übermittlungen dienen der Vertragserfüllung.

Für die Teilnahme an Integrationskursen müssen wir Ihren Namen und erforderliche Kontaktdaten an das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (kurz „BAMF“) weitergeben. Ferner kann bei Landesmittelkursen und solchen, welche durch die Agentur für Arbeit gefördert werden, eine Übermittlung an Behörden erforderlich sein. Diese Übermittlungen beruhen auf einer rechtlichen Verpflichtung. Befinden Sie sich mit einer Zahlung in Verzug, behalten wir uns vor, Ihre Daten (Name, Anschrift, Geburtsjahr) an einen Inkassodienstleister zur Durchsetzung der Forderung als berechtigtes Interesse weiterzuleiten.

4. Kontaktaufnahme

Wenn Sie uns eine Nachricht senden, nutzt die vhs die angegebenen Kontaktdaten zur Beantwortung und Bearbeitung Ihres Anliegens. Die Bereitstellung Ihrer Daten erfolgt abhängig von Ihrem Anliegen und Ihrer Stellung als Interessent oder Kursteilnehmer zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen bzw. zur Vertragserfüllung.

5. Speicherdauer und Löschung

Nach Vertragsabwicklung werden Ihre Daten gelöscht, es sei denn, es bestehen gesetzliche Aufbewahrungspflichten. In diesem Fall werden diese Daten bis zu 10 Jahre aufbewahrt. Ihre Daten werden für jegliche andere Verwendung außer ggf. zulässiger Postwerbung gesperrt. Mitgeteilte Bankdaten werden nach Widerruf der Einzugsermächtigung, erfolgreicher Bezahlung des Kursbeitrags bzw. bei Dauerlastschriftmandaten 36 Monate nach letztmaliger Inanspruchnahme gelöscht.

Ihre Daten, die Sie uns im Rahmen der Nutzung unserer Kontaktdaten bereitgestellt haben, werden gelöscht, sobald die Kommunikation beendet beziehungsweise Ihr Anliegen vollständig geklärt ist und diese Daten nicht zugleich zu Vertragszwecken erhoben worden sind. Kommunikation zur Geltendmachung von Rechtsansprüchen wird für die Dauer der jeweiligen Verjährungsfrist gespeichert.

6. Ihre Rechte

Sie haben jederzeit das Recht, kostenfrei Auskunft über die bei der VHS gespeicherten Daten zu erhalten, unrichtige Daten zu korrigieren sowie Daten sperren oder löschen zu lassen.

Ferner können Sie den Datenverarbeitungen **widersprechen** und Ihre Daten durch uns auf jemand anderen übertragen lassen. Weiterhin haben Sie das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.

Die Kontaktdaten unseres Datenschutzbeauftragten lauten:

Herr Patommel, E-Mail: Datenschutzbeauftragter@ra-nordsachsen.de

Bitte beachten Sie für die Erzieherfortbildungen, die in Kooperation mit dem Jugendamt Nordsachsen angeboten werden, folgende Rücktrittsregelung:

Ein Rücktritt vom Kurs ist nur aus dienstlichen Gründen (Gewährleistung der Kinderbetreuung in der Kinder-einrichtung) möglich*. In diesem Fall muss die Abmeldung durch die Kindertageseinrichtung mit Ablauf des 4. Werktages vor dem Veranstaltungsdatum (auch per E-Mail) in schriftlicher Form bei der vhs Nordsachsen eingehen. Wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl dadurch nicht unterschritten wird, ist der Rücktritt kostenfrei möglich, d. h. es wird kein Entgelt erhoben. Bei Nichteinhaltung der Frist, Unterschreiten der Mindestteilnehmerzahl oder sonstigen Gründen wird das Entgelt in voller Höhe fällig.

* Ansonsten gelten die AVBs der Volkshochschule Nordsachsen


Verbindliche Anmeldung

Kurs-Nr.: _____ Erster Kurstag: _____ Uhrzeit: _____ - _____

Kurstitel: _____ Kursdauer: _____

Name*: _____ Vorname*: _____ Geburtsdatum*: _____

Straße* Nr.*: _____ PLZ* Wohnort* _____

Tel. privat: _____ Tel. dienstl.: _____ E-Mail: _____

Entgelt: _____ Kursort: _____

(* Pflichtangaben)

 Datenschutzerklärung

 SEPA-Einzug

 Rechnung an Firma

- Die Datenschutzerklärung habe ich zur Kenntnis genommen und erkläre mich mit der Nutzung meiner Daten einverstanden.
- Das Entgelt wird am ersten Kurstag von Ihrem Konto per SEPA-Einzug abgebucht. Sofern der vhs kein gültiges SEPA-Lastschriftmandat vorliegt, senden Sie bitte das unten abgedruckte Formular vollständig ausgefüllt im Original an die vhs Nordsachsen.
- Bitte den AOK-Gutschein unterschrieben spätestens zum Kursbeginn in der Geschäftsstelle abgeben.
- Bei Rechnungslegung – bitte Firmenanschrift mit Tel.-Nr. oder Firmenstempel.
- Barzahlung ist entsprechend der AVB vor Kursbeginn in den Geschäftsstellen möglich.

 vhs-Vermerk
PC-Eingabe

 Ich erkenne die Allgemeinen Vertragsbedingungen der vhs Nordsachsen an.
Für nicht voll geschäftsfähige Teilnehmer hat die Anmeldung durch die gesetzlichen Vertreter zu erfolgen.

 Datum: _____ **Unterschrift des Teilnehmers:** _____

Widerrufsbelehrung für Anmeldungen per E-Mail, FAX und Brief
Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragsklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Art. 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Art. 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an: Volkshochschule Nordsachsen, Dr.-Külz-Ring 9, 04838 Eilenburg

Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurück zu gewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren bzw. herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise: Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

 Datum: _____ **Unterschrift des Teilnehmers:** _____

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE7ZZZ00000324011

 vhs Nordsachsen
Dr.-Külz-Ring 9, 04838 Eilenburg

Mandatsreferenz: _____ (wird von der vhs vergeben)

Ich ermächtige die Volkshochschule Nordsachsen, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Volkshochschule Nordsachsen auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vorname und Name (Kontoinhaber): _____

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl und Ort: _____

Kreditinstitut (Name und BIC): _____

IBAN: | D | E | _____

 Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Ort: _____

Senden Sie Ihre ausgefüllten Anmeldungen per Post oder per Fax an die Volkshochschule Nordsachsen

- 04509 **Deitzsch**, Wittenberger Straße 1, Fax: 03421 758-857219
- 04838 **Eilenburg**, Dr.-Külz-Ring 9, Fax: 03421 758-857219
- 04758 **Oschatz**, Am Zeugamt 3, Fax: 03421 758-857219
- 04435 **Schkeuditz**, Bergbreite 1, Fax: 03421 758-857219
- 04425 **Taucha**, Dewitzer Str. 33/35 Fax: 03421 758-857219
- 04860 **Torgau**, Puschkinstraße 3, Fax: 03421 758-857219

EILENBURG

Dr.-Külz-Ring 9
Tel.: 03421 / 758-7211
eilenburg@vhs-nordsachsen.de

TORGAU

Puschkinstr. 3
Tel.: 03421 / 758-7221
torgau@vhs-nordsachsen.de

SCHKEUDITZ

Amtsgasse 11
Tel.: 03421 / 758-7250 oder
034204 / 700- 696
schkeuditz@vhs-nordsachsen.de

TAUCHA

Dewitzer Str. 33/35
Tel.: 03421 / 758-7261
taucha@vhs-nordsachsen.de

DELITZSCH

Wittenberger Str. 1
Tel.: 03421 / 758-7232
delitzsch@vhs-nordsachsen.de

OSCHATZ

Am Zeugamt 3
Tel.: 03421 / 758-7241
oschatz@vhs-nordsachsen.de

Volkshochschule Nordsachsen
Norbert Morch
Leiter der Volkshochschule Nordsachsen
Dr.-Külz-Ring 9
04838 Eilenburg
norbert.morch@vhs-nordsachsen.de

www.vhs-nordsachsen.de

Die Volkshochschule Nordsachsen wird als Betriebsteil des kommunalen Eigenbetriebes Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen durch den Landkreis Nordsachsen getragen und durch den Freistaat Sachsen gefördert.